



Abb.: © Viola Schöpe

Begrenzungen im Bewusstsein auflösen

Alle Krankheiten und Verletzungen sind blockierte Energie, unterbrochener Energiefluss oder ein Ruf nach Liebe. Die gute Nachricht: Jeder von uns besitzt die Fähigkeit, Energie zu spüren, wahrzunehmen und zu lenken. Daher kann letztendlich jede Energieblockade durch unser eigenes Bewusstsein aufgelöst und Transformation erreicht werden. In unserer Schöpferkraft sind wir grenzenlos...

Text von:
Viola Schöpe

Der Gedanke „Alles ist möglich“, ist das Gegenteil von dem, wozu uns unsere Eltern oder Lehrer erzogen haben. Wir haben noch ein gutes Wegstück an Transformation vor uns, wenn wir begrenzende Programme wie „Es geht nicht“, „Das kann ich nicht“, „Es ist unmöglich“ in uns tragen. Bist du in deiner geistigen Fokussierung eher außenorientiert, dann bist du darin gefangen und wahrschein-

lich ein Meister, die Ursachen (und Schuldigen) für alles nur im Außen zu sehen, wie zum Beispiel die lieblosen Eltern, die falsche Politik, die bösen Viren, den schlimmen Klimawandel, gefährliche Sternkonstellationen, Sonnenstürme oder was auch immer. Auf diese Weise lenkst du von dir selbst und deinen Kräften und Möglichkeiten ab und erschaffst Begrenzungen in deinem Bewusstsein.

Viele Erfahrungen in meinem Leben haben mir gezeigt, dass wir Grenzen nicht nur erschaffen, sondern auch auflösen können. Meine abenteuerlichen Reisen in den 1980er Jahren durch die UdSSR und die Mongolei oder auch der Mauerfall hatten mir schon damals bewiesen, dass grundsätzlich alles möglich ist.

In meinem Heilungsprozess war das nicht anders. Um gesund zu werden, galt es, selbstbegrenzende Vorstellungen abzulegen, denn ich verstand, dass wir in einem absoluten Sinne keine Grenzen haben – außer diejenigen, die wir uns selbst auferlegen.

Ich hatte mich durch Schuldzuweisungen, Urteile und Meinungen anderer jedoch in eine Situation gebracht, in der ich mich in einer Sackgasse fühlte. Doch echte Transformation beginnt erst dann, wenn Selbstbetrug und Selbstbegrenzung aufhören. Für mich geschahen die stärksten Veränderungen immer in den stillen Momenten im Inneren, dann, wenn ich Entscheidungen traf, die meinen Geist und meine Seele wahrhaft zum Klingen brachten.

Heilung geschieht im Bewusstsein

Als ich 1991 das Körper-Spiegel-System von Martin Brofman kennenlernte, hatte ich das Gefühl, wieder zu Hause angekommen zu sein. Brofmans Ideen und Philosophien entsprachen meinem Wesenskern. Ich wusste anfangs zwar genau, was ich nicht mehr wollte, musste aber erst wieder herausfinden, was ich im Leben wirklich will und was mir gut tut. Ich verstand sehr schnell, dass es darum ging, meine Wahrnehmung zu ändern, wieder Schöpfer meiner Realität zu sein und mein Leben in die Hand zu nehmen. Die Symptome, die ich seit meiner Kindheit hatte, traten in Verbindung mit Spannungen in meinen Beziehungen auf, aber auch mit mangelndem Selbstvertrauen und einer falschen

Wahrnehmung der Liebe meiner Eltern mir gegenüber. Ich musste bezüglich meines Heilungsprozesses viele begrenzende Gedanken und Dinge in meinem Leben verändern, um wieder ins Gleichgewicht zurückzukehren. So wusste ich, dass ich den eigentlichen Ursachen, die im Bewusstsein lagen, nicht mehr aus dem Weg gehen konnte, wenn ich wirklich geheilt sein wollte. Es ging also um ganz konkrete Veränderungen. Ich durchlief damals die größte Transformation meines Lebens. Ich wurde dabei aber nicht jemand anderes, sondern fand im tiefsten Teil meines Wesens zu mir selbst.

Zeitfenster der Veränderung

Der Unterschied in meinem eigenen Transformationsprozess im Vergleich zu dem anderer Menschen war die Geschwindigkeit. Manche nutzen die Energiewelle, die entsteht, wenn wir ein blockierendes Muster erkannt und aufgelöst haben, um eine radikale 180°-Wende zu durchlaufen, und ändern alles sofort. „Augen zu und durch“ oder „Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“ sind dann die Devise, die diese individuellen Veränderungen begleiten. Dies hat aber auch oftmals Verletzungen und Chaos im Umfeld zur Folge. Für mich war die Transformation eher ein schrittweiser progressiver Prozess, um anderen Menschen, die mir nahe standen, die Möglichkeit zu geben, sich mit mir zu verändern oder auch gemeinsam eine Lösung zu finden und Verletzungen so gering wie möglich zu halten. Das Ausmaß einer schrittweisen Veränderung ist jedoch nicht geringer als das der sofortigen Veränderung. Sie ist nur auf eine längere Zeit ausgedehnt. Dieselben Themen müssen angeschaut werden. Dieselbe Veränderung muss durchlaufen werden. Ich wusste auch, dass es keinen Sinn macht, die Messlatte zu hoch zu legen, um sie dann nicht zu

Der Gedanke „Alles ist möglich“ begleitet mich auf meinem Weg als Heilerin und auf meinem Weg der Transformation, der nie endet.



Viola Schöpe

begegnete 1991 dem amerikanischen Heiler Martin Brofman und dessen Heiltechnik, dem "Körper-Spiegel-System", mit dem sie neben ihrem allergischen Heuschnupfen auch eine Wirbelseitverbiegung heilte. Seit 1994 gibt sie Seminare in der Methode.

WE-Heilseminar in Berlin:
18. - 19. Nov. 2023
6. - 7. April 24
26. - 27. Oktober 2024

Wo: Aquariania,
Am Tempelhofer Berg 7d,
10965 Berlin,

350,- Euro
(Frühbucher: 300,- Euro)

Info:
violaschoepe@web.de
Tel: 0178-5623723

Buchtipp:
Martin Brofman:
„Das Körper-Spiegel-System (Selbst)Heilung über die Chakren durch die Kraft des Bewusstseins“, (LM -Verlag) und
„Eine Neue Art zu Sehen“ (Edel Verlag, Duisburg)

bewältigen und frustriert zu sein. Aber ehrlich mit mir selbst zu sein und keine Kompromisse mehr zu leben, wurde zur absoluten

Priorität. Ich umgab mich mit Menschen, die mir dabei halfen, ich selbst zu sein, die unbegrenzt und ohne innere Fesseln dachten und handelten. Ich spürte, dass jede Person, die an mir zweifelte oder begrenzt an Dinge heranging oder daran interessiert war, mich in die alte Realität zurückzuziehen, mir geistig wie auch physisch nicht gut tat und dass ich mich von ihr befreien musste. Der Prozess der Ablösung und Veränderung war nicht immer leicht, aber ich wusste, dass ich meiner inneren Stimme folgen musste, auch wenn es manchmal schwerfiel, Sicherheiten und Gewohntes loszulassen, um sich dem Abenteuer Leben zu stellen.

Mein Schatzkoffer der Transformation ist aber auch voller schöner Erfahrungen. Es gab verschiedene Initialzündungen der Veränderung, so zum Beispiel beeindruckten mich schon 1984 die singenden Mönche im buddhistischen Kloster in der Mongolei nachhaltig, ebenso wie die Wüstenerfahrungen in Chiva (Oasenstadt im Nordwesten Usbekistans) in der Wüste Gobi, oder 20 Jahre später dann in der Sahara bei den Tuareg, die mir die laute Stille des universellen Einsseins und das beredete Schweigen beibrachten und Telepathie praktisch erlebbar machten. Auch in den Retreats mit dem indischen Meister des Nada Yoga, Roop Verma, fand ich diese tiefe Transformation der Seele wieder. Sie alle bereicherten mich auf meinem Weg der inneren Transformation und meinem 30-jährigen spannenden Lehrpfad.

Triggerpunkte

Die größten Herausforderungen auf dem Weg sind die Triggerpunkte, die bei jedem

unterschiedlich gelagert sind. Ein zentraler Triggerpunkt in unserer Gesellschaft ist aber fast immer, dass wir gelernt haben, Liebe über Leistung zu erhalten. Dann versuchen wir durch viel Anstrengung, Liebe auf diesem Weg zu bekommen. Dadurch ziehen wir auch solche Personen an, die das Muster immer wieder triggern und bei uns Schuldgefühle auslösen, wenn wir die Leistung nicht oder nicht ausreichend erbringen. Liebe ist jedoch bedingungslos und kann nur frei gegeben und frei empfangen werden. In dem Moment, in dem wir das verinnerlicht haben und wirklich leben, ist eine enorme Transformation geschehen, und das macht uns die Liebe zu uns selbst und anderen viel leichter.

Karma & Transformation

Karma ist die Auswirkung dessen, was wir in unser Bewusstsein hineinlassen, und sein Zweck ist, ein tieferes Verständnis davon zu erhalten. Ich arbeite dementsprechend mit der Idee, dass die Ursache von Krankheit in unserer Art und Weise zu sein verwurzelt ist und in dem, was wir in unser Bewusstsein lassen. Heilung geschieht, wenn wir die innere Ursache verstehen und innerlich etwas anders machen – dann können wir die Krankheit loslassen. Ich glaube, dass manche Heiler, wenn sie mit einem Symptom konfrontiert werden, für das sie keinen Weg zur Heilung sehen, es als "karmisch" oder Schicksal bezeichnen und damit ihre eigenen selbstbegrenzenden Ideen auf andere übertragen. Ausgestattet mit einem freieren Denken könnte man ja auch sagen: Wenn es dein Karma ist, jetzt krank zu sein, dann kann es auch dein Karma sein, schnell wieder gesund zu werden.

Der Gedanke „Alles ist möglich“ begleitet mich weiterhin auf meinem Weg als Heilerin und auf meinem Weg der Transformation, der nie endet, und ich habe seit mehr als 30 Jahren die Heiltechnik "Das Körper-Spiegel-System" erfolgreich mit anderen teilen können, die sich auf den Weg der Heilung und Transformation begeben. Alles ist möglich, auch für dich! 🌸